



Erläuterungen Standards für Standardredewendungen in vier Sprachen

1) Hintergrund

Anhang I der Richtlinie (EU) 2017/2397 besagt, dass Matrosen (1.6) und Schiffsführer (2.6) in der Lage sein müssen, „**im Falle von Kommunikationsproblemen Standardredewendungen zu verwenden**“.

Diese grundlegende Befähigungsanforderung gilt für Mitglieder der Decksmannschaft

- 1) auf Betriebsebene (BE, d. h. den Matrosen, Bootsmann und Steuermann),
- 2) auf Führungsebene (FE, d. h. den Schiffsführer).

Die CESNI-Befähigungsstandards legen die Einzelheiten der grundlegenden Befähigungsanforderung auf Betriebs- und Führungsebene fest. Die Fähigkeit zur Verwendung von Standardredewendungen ist Teil der in Spalte 2 der Standards festgelegten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Beispiel „Der Schiffsführer muss in der Lage sein, die Umstände mittels einschlägiger technischer und nautischer Begrifflichkeiten zu beschreiben und Informationen bezüglich der Sicherheit an Bord und nautisch-technischer Fragen zu gewinnen, zu bewerten und zu nutzen. **Dazu gehört auch die Fähigkeit, Standardredewendungen zu verwenden.**“

2) Methodik

2018 beschloss der CESNI, auf der Grundlage der **kostenlosen Smartphone-App LE SINCP**, die von Binnenschiffahrtsschulen in Deutschland und den Niederlanden im Rahmen des **INTERREG-Projekts „Ler(n)ende Euregio“** entwickelt wurde, Standardredewendungen zu erarbeiten. Die App ermöglicht es den Schülern, die **Standardredewendungen in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch) zu lesen und anzuhören**. Die Ausbildungseinrichtungen der Binnenschiffahrt (EDINNA) haben sich verpflichtet, diese Redewendungen im muttersprachlichen Unterricht zu verwenden.

Die Standardredewendungen sind als **Empfehlung** zu verstehen. Ihre Entwicklung erfolgte unter **voller Berücksichtigung der geltenden Polizeivorschriften** und internationalen **Sprechfunkregeln**.

3) Inhalt der Standards

Die Standardredewendungen sind ein **Hilfsmittel für die Mitglieder der Decksmannschaft** zur Erleichterung der Kommunikation. Sie werden in einer vierspaltigen Tabelle in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch) bereitgestellt.

Die **mehr als 700** Redewendungen haben **fünf Kommunikationssituationen** zum Gegenstand:

- Schiff-Schiff (Manöver, Fahren, Warnung und Kommunikation),
- Schiff-Land (z. B. Radarberatung, Austausch über Schiffskurs, Ankern),
- Notsituationen (z. B. Brand, Wassereintrich, Kollision),
- Kommunikation zwischen den Besatzungsmitgliedern an Bord (z. B. Anweisungen),
- Kommunikation auf Binnenwasserstraßen mit maritimem Charakter.

Die Redewendungen **beschränken sich nicht auf das Senden von Nachrichten**, sondern sehen auch Standardantworten vor, mit denen **sichergestellt werden kann, dass die Absicht des Senders der Nachricht** (z. B. des Schiffsführers) vom Empfänger (dem Matrosen) **verstanden wird**.

Es werden typische Kommunikationssituationen **an Bord von Schiffen** abgedeckt und sicherer gemacht.

4) Folgen für die Binnenschifffahrt

Die **Harmonisierung** von Standardredewendungen auf europäischer Ebene dient der Vermeidung unterschiedlicher lokaler Festlegungen, was kontraproduktiv wäre.

Kommunikationsprobleme an Bord können insbesondere für die Sicherheit an Bord und die Navigation **sehr schädlich sein**. Für eine **internationale Besatzung**, wie sie in der Binnenschifffahrt typischerweise anzutreffen ist, ist es hilfreich, sich unabhängig von der Herkunft und Ausbildung auf einen einheitlichen Katalog von Redewendungen beziehen zu können, der die wichtigsten nautischen Situationen so weit wie möglich abdeckt.
